

Protokoll der Sitzung vom 8. Dezember 2014 der Zentralkirchenpflege
(Amtdauer 2014–2018)

Ort: Kirchgemeindehaus Wülflingen
Beginn: 18.00 Uhr
Schluss: 19.20 Uhr

Entschuldigungen: Peter Meier
Abwesend Regula Geiser, Stadt

Anwesend:

Zentralkirchenpflege:

Stadt Walter Etter, Philipp Hungerbühler
Mattenbach Heidi Dick, Ernst Städeli
Oberwinterthur Fritz Renfer, Willi Schudel, Hans Rudolf Kast
Seen Marianne Etter, Armin Zehnder, Erich Meier
Töss Denise Zier, Paul Schöchlin
Veltheim Ueli Sigrist, Bea Wellig-Schmidli
Wülflingen Kurt Lenggenhager, Iris Sanchez

Verbandsvorstand:

Stadt Andreas Schraft
Mattenbach Ursula Schneeberger (Protokoll)
Oberwinterthur Hannes Aeppli (Vorsitz)
Seen Verena Bula
Töss Christian Schreiber
Veltheim David Hauser
Wülflingen Eveline Kaufmann

Abgeordnete der Konvente:

Pfarrer Jürg Baumgartner, Markus Vogt, Hans-Jürg Meyer, Stephan Denzler
Jugendarbeiter Nik Gugger
Kirchenmusik Hans-Jörg Ganz
Sozialdiakonie Thomas Karcher

Gesamtstädtischer Informationsbeauftragter

Peter Meier (abwesend, entschuldigt)

Eingeladen: Markus Jedele, Liegenschaftenvorstand in Veltheim, Frau Benke,
Doktorandin am theol. Institut der Universität Zürich

Verbandssekretariat:

Adrian Honegger

Stimmzähler:

Paul Schöchlin
Kurt Lenggenhager

Anwesend sind 16 Stimmberechtigte.

Traktanden (* mit Unterlagen)

1. Begrüssung
2. Protokoll der ZKP-Sitzung vom 30. Juni 2014*
3. Mitteilungen des Verbandsvorstandes und des Büros
4. Umfrage in den Verbandsgemeinden und den Konventen
5. Beiträge 2014
- 5.1 Beiträge 2014 Ausland: Antrag von 20'000 Franken an das HEKS (Irak)*
- 5.2 Beiträge 2014 Inland (Ergänzung)*
6. Antrag der Arbeitsgruppe für das 750-Jahr-Jubiläum: Verwendung des Restbetrages*
7. Voranschlag 2015*
- 7.1 Voranschläge der Verbandsgemeinden
- 7.2 Festsetzung des Steuerfusses: Antrag auf 13%
- 7.3 Voranschlag des Verbandes
8. Antrag der KP Veltheim für einen Kredit von 55'000 Franken für die Planung eines Pilotbetriebes Kulturkirche Rosenberg*
9. Termine 2015*
10. Information
11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Hannes Aeppli eröffnet die Sitzung.

2. Protokolle der ZKP-Sitzung vom 30. Juni 2014

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung sowie das Sitzungsprotokoll wurden bereits versandt bzw. auf der Website aufgeschaltet. Sie werden in der vorliegenden Form genehmigt und dem Verfasser verdankt.

3. Mitteilungen des Verbandsvorstandes und des Büros

Aus dem Rahmenkredit, der für die 750-Jahr-Jubiläumsfeiern gesprochen worden war, kann der Verbandsvorstand 50'000 Franken in eigener Kompetenz bewilligen.

- In diesen Tagen werden 200 Gutscheine zu je 50 Franken an bedürftige Familien und Alleinerziehende verteilt, dies in Zusammenarbeit mit CASA.
- Das Projekt Adventsbus wurde ebenfalls vorgängig bewilligt und ist mit Erfolg angelaufen. Bereits wurde ein Adventsbus-Verein gegründet. Näheres ist auf der Website der Fabrikkirche ersichtlich. Der Mitgliederbeitrag für Aktivmitglieder beträgt 20 Franken, für Passivmitglieder 30 Franken.

Die Kirchenpflegen wurden bereits informiert, wie es nach dem Wegfall der Stelle des Informationsbeauftragten weitergeht. Eine Umfrage bei den Redaktionen der Gemeindeseiten ergab, dass ihnen die Rubrik «Veranstaltungen» auf ihren Websites sehr dienlich ist. (Verlinkung mit Verbandswebsite möglich, Ansprechperson: Felizitas Eichmann). Über wichtige gemeindeübergreifende Anlässe kann mittels E-Mail informiert werden. Eine Verteilung der 40%-Stelle des bisherigen Informationsbeauftragten auf die einzelnen Redaktionen steht jedoch ausser Frage. Ein erhöhtes Arbeitspensum der Redakteure würde die knappen Budgets belasten.

Verena Bula informiert die Redaktionen sowie die Presse über die Ergebnisse der ZKP, Sabine D'Addetta redigiert die reformierten Beiträge der Kolumne «Glaubenssache» im Stadtanzeiger. Sowohl Felizitas Eichmann als auch Sabine D'Addetta werden für ihre Aufgabe entlohnt.

Das ref.diagonal wird ab 1.1.2015 nicht mehr weitergeführt. Auch der Support bei grösseren Veranstaltungen muss ab diesem Datum von den Gemeinden selbst organisiert und gelöst werden.

Hannes Aeppli hat bei den Kirchenpflege-Präsidiën eine Umfrage durchgeführt, ob sich der Verband dem Thema «Arbeitszeit der Hauswarte/Sigristen» annehmen solle. Es sind nur drei Antworten eingegangen, was vermuten lässt, dass das Thema im Moment nicht akut ist. Hannes Aeppli schlägt vor, dass sich die Personalverantwortlichen der einzelnen Kirchenpflegen einmal pro Jahr zu einem Erfahrungsaustausch treffen.

Adrian Honegger weist darauf hin, dass der Verband immer ein Protokoll der Kirchgemeindeversammlungen benötigt, v.a., wenn Wahlen durchgeführt oder Bauabrechnungen abgenommen werden.

Der Landbote hat ein Angebot für Glückwunschkarten unterbreitet, das Adrian Honegger an alle Präsidiën weitergeleitet hat. Bei positivem Entscheid wird er dem Landboten den Auftrag zur Veröffentlichung erteilen.

4. Umfrage in den Verbandsgemeinden und den Konventen

Verbandsgemeinden:

Seen: Die Kirche Seen wurde am ersten Advent, dem 30. November 2014, nach der Renovation eingeweiht. Eine Broschüre dazu liegt auf den Tischen auf.

Kirchenmusik:

Am 6. Dezember 2014 wurde zum vierten Mal das Fest der Kirchenmusik «Vielklang» durchgeführt. Es war auch dieses Jahr ein grosser Erfolg. Der Dank der Kirchenmusiker geht an alle, die den Anlass ideell unterstützt haben und/oder die Konzerte besucht haben.

Diakonie: --

Pfarrkonvent:

Jürg Baumgartner gibt der Enttäuschung der Fachkonvente Ausdruck, dass anlässlich der letzten ZKP auf eine inhaltliche Debatte zur Weiterführung bzw. Nichtweiterführung der Stelle eines Informationsbeauftragten verzichtet wurde. Alle Fachkonvente sind von dieser Entscheidung betroffen. In der Zwischenzeit haben sie die Erfahrung gemacht, dass die Presse nur wenig über grössere Anlässe berichtet hat. Er dankt aber auch Hannes Aeppli dafür, dass sich der Vorstand Gedanken darüber gemacht hat, wie es weitergehen soll.

Der Pfarrkonvent traf sich zu einer Vollversammlung mit den römisch-katholischen Berufskollegen und der Evangelischen Allianz im «Gate 27». Er zeigt sich erfreut über die Zusammenarbeit und das Wachsen der Ökumene in Winterthur.

Markus Vogt berichtet über den ersten ökumenischen Gottesdienst an der Wintimäss. Er dankt speziell auch der katholischen Pressebeauftragten Claudia Sedioli, die u.a. auch im «ref.» einen Hinweis auf diesen Gottesdienst platziert hatte. Die Kirche ist daran interessiert, sich auch an ungewohnten Orten zu zeigen.

5. Beiträge 2014

5.1 Ausland

Der Vorstand stellt den Antrag, dem HEKS einen Beitrag in Höhe von 20'000 Franken zugunsten der Hilfe für Christen im Irak zu überweisen.

Beschluss: Einstimmige Annahme des Antrages (16 Ja)

5.2 Inland

Die aufgelisteten Beiträge an die Inlandhilfe wurden entweder bereits anlässlich der ZKP-Sitzung vom 30. Juni 2014 beschlossen oder können vom Vorstand in eigener Kompetenz entschieden werden.

6. Antrag der Arbeitsgruppe für das 750-Jahr-Jubiläum: Verwendung des Restbetrages

An der ZKP-Sitzung vom 24. Juni 2013 wurde beschlossen, dass ein allfälliger Restbetrag (des ursprünglichen Kredites von 500'000 Franken) an nachhaltige Projekte verteilt werden solle. Nun ist bekannt, dass etwa 50'000 Franken zur Verfügung stehen werden.

Dieser Betrag soll zu gleichen Teilen an die folgenden Integrationsprojekte gehen:

- a) Bistro Dimensione, Neustadtgasse 25, Winterthur: Projekt für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung
- b) Verein Stadtmuur, Holderplatz 4, Winterthur: Arbeitsintegrationsprojekt für junge Menschen
- c) Verein Taskforce Winterthur, Tösstalstrasse 81, Winterthur: Begleitung randständiger Menschen auf Grundlage des christlichen Gedankengutes.

Die RPK empfiehlt aus formalen Gründen eine Ablehnung. Sie vertritt die Auffassung, dass der Kredit für Projekte für das Jubiläum «750 Jahre Stadt Winterthur» gesprochen wurde und ein nicht ausgeschöpfter Kredit nicht anderweitig verwendet werden dürfe.

Nach einer rege geführten Diskussion wird beschlossen, die Beträge trotz des Vorbehalts der RPK zu sprechen, da diese drei Institutionen sich der Integration von Menschen annehmen, was dem Wunsch des Vorstandes und der Zentralkirchenpflege nach Nachhaltigkeit entspricht.

Die Zentralkirchenpflege beschliesst einstimmig (16 Ja), das Geld den obigen drei Institutionen zu gleichen Teilen zukommen zu lassen.

7. Voranschlag 2015

Finanzvorstand Christian Schreiber erläutert die aktuelle Lage. Die Stadt Winterthur rechnet 2015 mit einem Rückgang von 3.3% bei den Steuereinnahmen. Das heisst, auch die Kirchen müssen mit tieferen Einnahmen rechnen. Für 2015 kann deshalb nur mit einem Steuerertrag in Höhe von 16.042 Mio. Franken budgetiert werden. Es ist zu hoffen, dass sich die Lage für die Stadt und die Kirchen in den nächsten Jahren nicht weiter verschlechtert.

7.1 Voranschläge der Verbandsgemeinden

Bea Wellig-Schmidli erläutert, dass die RPK die Finanzierung der ausserordentlichen Pfarrstelle durch eine Fondsentnahme nicht gestattet hat. Als Veltheim die 30%-Stelle schuf, gingen sie von einem Zeitrahmen von zwei Jahren aus. Bei dem erwähnten Pensum muss eine Pfarrperson gewählt werden, und zwar für die Dauer von vier Jahren. Aufgrund dieser neuen Sachlage erhöht sich der beanspruchte Steueranteil von 1'149'400 Franken auf 1'202'400 Franken.

Die Voranschläge der 7 Verbandsgemeinden werden in globo und ohne Gegenstimme abgenommen.

7.2 Festsetzung des Steuerfusses: Antrag auf 13%

Die ZKP stimmt dem Antrag auf Beibehaltung des Steuerfusses von 13% einstimmig zu (16 Ja).

7.3 Voranschlag des Verbandes

Einem Aufwand in Höhe von 17'418'800 Franken steht ein Ertrag in Höhe von 17'369'400 Franken gegenüber, was einen Aufwandüberschuss in Höhe von 49'400 Franken zur Folge hat. Dieser Betrag wird dem Eigenkapital des Verbandes entnommen.

Die Details können dem Kommentar entnommen werden, die RPK beantragt die Genehmigung des Voranschlages.

Die ZKP stimmt dem Verbandsbudget ohne Gegenstimme zu (16 Ja).

Hannes Aepli dankt allen Beteiligten, vor allem dem neuen Finanzvorstand und dem Sekretär.

8. Antrag der KP Veltheim für einen Kredit von 55'000 Franken für die Planung eines Pilotbetriebes Kulturkirche Rosenberg

Hannes Aepli informiert, dass bereits viel Vorarbeit seitens der Kirchenpflege Veltheim geleistet wurde. So hat sie 100'000 Franken für Abklärungen, die die Arealentwicklung und die Sanierung der Gebäude, aber auch die inhaltliche Ausrichtung betreffen, ausgegeben. Da das Projekt Kulturkirche Rosenberg so gross ist, wird dafür eine ausserordentliche ZKP am 13. April 2015 einberufen.

Der Vorstand würdigt ausdrücklich die Vorarbeit der Kirchenpflege Veltheim. Mit dem nun beantragten Kredit soll der Kirchenpflege Veltheim die Möglichkeit gegeben werden, die nötigen Kennzahlen nicht nur für den Pilotbetrieb, sondern auch für den richtigen Betrieb zu erarbeiten sowie Ausstiegsmöglichkeiten aufzuzeigen.

David Hauser erläutert in seinen Funktionen als Mitglied der Kirchenpflege Veltheim und als Präsident der Kommission «Zukunft der Kirche Rosenberg» die Sachlage, er spricht ausdrücklich *nicht* als Mitglied des Vorstandes.

Die Kirche Rosenberg wird im Sommer 2015 für den ordentlichen Kirchenbetrieb geschlossen. Sie soll jedoch nicht leer stehen und weiterhin Kosten verursachen, sondern einen neuen Zweck (= Pilotbetrieb) erfüllen. 2012 hatte der Vorstand erklärt, er spreche keinen Sanierungskredit, wenn nicht bekannt sei, wofür eine Kirche, die nicht mehr für Gottesdienste benutzt werde, in Zukunft dienen solle.

Im Sommer 2015 soll deshalb ein Pilotbetrieb starten, der ungefähr 1.5 Jahre dauern soll. In dieser Zeit soll abgeklärt werden, ob das Projekt funktioniert. Mit dem Kredit in Höhe von 55'000 Franken, welcher zur Budgetquote zugeschlagen wird, wird jedoch nicht der Pilotbetrieb finanziert, sondern die Vorarbeiten, die dazu nötig sind, einen Pilotbetrieb zu starten.

Die KP Veltheim liess bereits eine Arealstudie durchführen und die Kosten für eine Sanierung erheben. Daraus entstanden Ideen für eine «Kulturkirche Rosenberg». Diese sind nicht einfach umsetzbar, sondern sollen Schritt für Schritt erprobt werden.

Da das Projekt zu gross ist, um von der KP Veltheim allein getragen zu werden, ist auch die Idee einer Trägerschaft aufgekommen. So wurde bereits für «Reformiert 500» ein Antrag für eine Unterstützung des ordentlichen Betriebes eingereicht. Dieses Jubiläum wird ab 2017 gefeiert.

Beschluss: Der Antrag wird mit 15 Ja bei einer Enthaltung angenommen.

9. Termine 2015

Hannes Aepli weist auf die ausserordentliche ZKP vom 13. April 2015 in Veltheim hin, die sich hauptsächlich dem Traktandum «Kulturkirche Rosenberg» widmen wird.

Ein weiteres wichtiges Datum ist der 12. September 2015, an dem der erste «Begegnungs- und Zukunftstag» durchgeführt werden wird. Dieser Tag wird voraussichtlich ebenfalls in Veltheim stattfinden.

Die ZKP nimmt die Terminliste ohne Einwände zur Kenntnis. Die Daten gelten als genehmigt.

10. Information

Verena Bula bedient die Presse und berichtet für die Gemeindeseiten.

Das Verbandssekretariat besorgt die amtliche Publikation im «Landboten».

11. Verschiedenes

Nick Gugger weist auf den Adventsbus hin und legt einige Fahrpläne auf.

Hannes Aepli bedankt sich bei Wülflingen für die Gastfreundschaft und das nachfolgende Abendessen.

Winterthur, 9. Dezember 2014

Ursula Schneeberger, Aktuarin des Vorstandes